

RAD & KETTE

Funktionsmodelle von Bau- und Sonderfahrzeugen

RAD & KETTE

www.rad-und-kette.de

Alle Preise und
Gewinner
des 9.000 Euro
Gewinnspiels



Kleiner Bruder

Bell B40D von Fumotec



Born in the GDR

Umbau eines DDR-
zum ISAF-Fahrzeug

Ausgabe 2/2012
April bis Juni 2012

D: € 12,00

A: € 13,20 • CH: sFr 18,00

NL: € 13,80 • L: € 13,80



Schneesturm

Test & Tuning:
Kyoshos neuer Blizzard SR

wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in
Ausgabe 2/2012 des Magazins
RAD & KETTE erschienen.
www.rad-und-kette.de

Finnlands BT-42

Von Olaf Krabbenhöft

Finnland besaß vor und während des Zweiten Weltkriegs keine eigene Panzerproduktion. Die finnische Armee verfügte jedoch über eine nennenswerte Anzahl leichter sowjetischer Panzer, die teilweise während des so genannten Winterkriegs – von November 1939 bis März 1940 – erbeutet wurden.

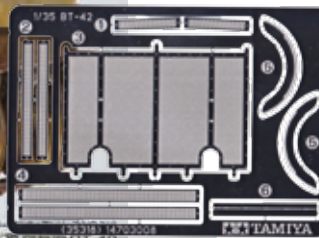


STECKBRIEF

Hersteller:	Tamiya
Bezeichnung:	Sturmgeschütz BT-42
Maßstab:	1:35
Bewertung	
Detaillierung:	2
Passgenauigkeit:	1-
Gesamteindruck:	2+
Eignung als Funktionsmodell:	5

Fotogätzte Gitterteile sorgen für einen hohen Grad an Realismus

fer wurden bedacht. Natürlich komplett neu entwickelt ist der Spritzling mit den Turmteilen und der Haubitze.



Das Hauptproblem dieser Beutepanzer war, dass sie in aller Regel zu schwach gepanzert und bewaffnet waren. Daher entwickelten die Finnen ein Sturmgeschütz unter Verwendung erbeuteter, leichter BT-7-Panzer und alter britischer 114 Millimeter Haubitzen von 1918, die sie als Waffenhilfe während des Winterkriegs bekamen. 18 dieser nun BT-42 genannten Sturmgeschütze konnten produziert werden und kamen ab 1943 zum Einsatz. Gegen Panzer blieben sie jedoch fast komplett wirkungslos.

Weiterentwicklung

Hinzu kam, dass der neu konstruierte Turm und die schwere Waffe das Gesamtgewicht des Fahrzeugs derart erhöhten, dass es zu Überlastungen von Motor und Fahrgestell kam. Der Tamiya-Bausatz des BT-42 basiert auf dem bereits erschienenen BT-7-Modell. Das heißt aber nicht, dass sich der neue Bausatz lediglich durch den Turm vom BT-7 Modell unterscheidet. Tamiya hat auch alle anderen Unterschiede berücksichtigt und Verbesserungen vorgenommen, wie zum Beispiel bei der Kette, die beim BT-7 noch Detailmängel aufwies.

Ebenfalls berücksichtigt wurden die anderen Antriebsräder, die nur sechs statt acht Löcher besitzen, sowie an der Wanne angebolzte Verstärkungsplatten unterhalb des Turms. Auch die Ablendkappen für die beiden Scheinwer-

Der Turm lässt auf den ersten Blick erkennen, dass hier die ursprüngliche Ausführung modifiziert wurde. Während die vordere Hälfte noch die gerundeten Platten des Ursprungsturms aufweist, besteht der hintere kastenförmige Teil aus geraden, verschweißten Platten, die dem Ganzen ein geradezu fremdartiges Aussehen verleihen. Wo sonst die kleine Blende mit den dünnen Kanonen prangte, sitzt nun eine wuchtige Blende mit der schweren Haubitze. Vor dem Rohr befindet sich eine vielfach gelochte Mündungsbremse, die von Tamiya einteilig ausgeführt wurde.

Exotische Panzer

Die Passgenauigkeit ist exzellent und der Bau geht zügig vonstatten. Fotogätzte Gitter sorgen für einen hohen Grad an Realismus und eine – schon beim BT-7 vorhandene – Biegehilfe erleichtert die Verarbeitung ungemein. Dem Baukasten liegt zudem ein Markierungsbogen mit den finnischen Kokarden bei.

Es ist erfreulich, dass Tamiya sich eines ebenso seltenen wie interessanten Fahrzeugs angenommen hat. Dies wurde natürlich dadurch erleichtert, dass eine Vielzahl der Bauteile des BT-7 Bausatzes wiederverwendet werden konnten. Es zeigt aber auch, dass sich die Hersteller langsam anderen Nationen zuwenden müssen, da die bekannten Panzer beinahe komplett abgearbeitet sind. Ein vielversprechender Trend für künftige Modelle. ■

DETAIL KIT